



## Das Buch Ruth - Teil 1 (Ruth und Orpa)

Das Buch Ruth ist eines der tiefgreifendsten Bücher in den heiligen Schriften und ein Schlüssel zum Verständnis des Einen Neuen Menschen, der Vereinigung zwischen Juden und Nichtjuden. Ich glaube nicht, dass es in der Bibel ein besseres Buch gibt, das auf das Einpfropfen der Heiden und die Einheit (*Jude und Nichtjude*) der Braut Christi hinweist als das Buch Ruth. Es ist eine herrliche Offenbarung der Liebe Jeschuas/ Jesu (*in der Person von Boas*) und Seiner Endzeitbraut (*in der Person von Ruth*). Es ist auch ein Bild der „Heirat“ und der leidenschaftlichen Liebesvereinigung zwischen Juden und Nichtjuden, die Gott besonders in diesen letzten Tagen dazu berufen hat, ein Leib, eine Braut zu sein.

Orpa und Ruth, die beiden Schwiegertöchter von Naomi, der Jüdin, waren beide Moabiterinnen. Dies illustriert ein Bild vom Zustand des Herzens der Ekklesia der Endzeit. Da sind zwei Gesichter, zwei Herzen und auf den ersten Blick sehen sie genau gleich aus und verhalten sich genau gleich. Nach dem Tod Elimelechs, Naomis Ehemann, und deren beiden Söhnen im Land Moab, gehen beide Schwiegertöchter mit Naomi an die Grenze, um in das verheißene Land hineinzutreten. Beide weinen. Beide klammern sich fest und beide sagen: „Ich werde dich nicht verlassen. Ich komme mit dir.“

Ruth bedeutet auf Hebräisch Freund und Orpa hat mit dem Nacken zu tun, was mit Sturheit zu tun haben könnte. Gott beginnt, ihre beiden Herzen durch Naomi zu prüfen. Ich glaube, im Moment findet im Leib Christi vom Himmel her ein Test statt: Wer wird zusammen mit dem Volk Gottes in das verheißene Land eintreten, selbst inmitten seiner Zerbrochenheit und Leere? Wer wird in diese Einheit hineintreten? Genau wie Israels Herz von Gott in der Wüste geprüft wurde, findet gerade eine ähnliche Prüfung des Herzens statt. Ist unsere Liebe rein? Ist sie unerschütterlich? Ist sie echt wie durch Feuer geprüft? Gott wird uns in dieser Endzeit testen, um zu sehen, ob wir in einer bräutlichen Liebe bis in den Tod wandeln werden.

Am Ende des Tests, als Naomi zu ihren beiden Schwiegertöchtern sagt: „Ich habe euch nichts anderes zu geben! Mein Mann ist gestorben. Meine beiden Söhne sind gestorben. Werdet ihr warten, bis ich einen anderen Ehemann und Söhne haben werde und bis diese erwachsen werden? Ich habe euch absolut nichts zu geben. Die Hand des Herrn ist gegen mich ausgestreckt.“ Es werden schwere Zeiten kommen, schwere Zeiten für Israel, schwere Zeiten für die ganze Welt, und es wird möglicherweise absolut nichts mehr außer dem übrig bleiben, was zwischen unserem Herzen und dem Herzen Gottes geschieht.

Orpa kommt an den Punkt, an dem sie wahrnimmt, dass für sie nichts übrigbleibt, keine Hoffnung. Also küsst sie ihre Schwiegermutter zum Abschied und geht zurück zu ihrem Volk und ihren Göttern. Naomi sagt zu Ruth: „Geh' du auch zurück! Geh' zurück... Geh' zurück zu deinen Leuten!“ Gott spricht durch Naomi. Er prüft unsere Herzen. „Geh' zurück wie deine Schwägerin. Ich habe nichts mehr, was ich dir geben kann. Geh' zurück zu deinen Göttern. Geh' zurück zu deiner Familie, deinen Leuten!“

Wirst du zurückgehen oder wirst du aus Liebe vorwärts gehen ins verheißene Land?

An dieser Kreuzung gibt es die großartige Deklaration, die Ruth macht, von der ich glaube, dass Gott die Braut Christi ruft, selbige in diesen letzten Tagen in Bezug auf Gott und Israel zu machen. Sie sagt: „Sag' mir nicht, dass ich dich verlassen soll. Wohin du gehst, werde ich gehen. Wo du stirbst, werde ich sterben. Dein Gott ist mein Gott. Dein Volk ist mein Volk. Wo du stirbst und begraben bist, dort werde auch ich sterben und begraben werden. Nichts außer dem Tod wird uns trennen!“ *Ruth 1,16-17*

Bei diesem Bekenntnis, ihr Lieben, versteht Naomi: Ruth ist bereit! Sie versucht dann nicht mehr, sie aufzuhalten. Sie sieht, dass Ruth den Mut (*Hebr.: ometz*), die Kühnheit hat, weiter auszuhalten. Dies ist es, was Gott uns in dieser Stunde vorsetzt. Wirst du eine Orpa sein? Wenn du zu dieser Kreuzung auf dem Weg kommst - und es ist ein echtes Kreuz, ihr Lieben - wirst du dann eine Orpa sein oder wirst du aus tiefstem Herzen wie Ruth erklären: „Wo du stirbst, sterbe auch ich...“

Wir wurden mit Jeschua/ Jesus auf Golgatha gekreuzigt. Dies ist ein Bild der Braut, die mit ihrem Geliebten gekreuzigt wird. Wo du stirbst, werde ich sterben. Wo du begraben bist, werde ich begraben werden. Dies ist die Kreuzung auf dem Weg, es ist ein buchstäbliches Kreuz. Wirst du mitgekreuzigt werden? Jeschua/ Jesus sagte: „Wenn du Familie, Grundbesitz, Mutter, Vater und sogar dein eigenes Leben mehr liebst als mich, kannst du mir nicht folgen, kannst du nicht mein Jünger sein!“ Das ereignet sich in den Endzeiten. Der Test, den Ruth bestanden hat, ist der Test, den auch wir bestehen müssen.

Wer weiß, ob Orpa die gleiche Vorsehung gehabt hätte wie Ruth? Vielleicht hätte sie Boas geheiratet, der auch ihr nächster Verwandter als Erlöser war! Vielleicht wäre sie in die Linie des Stammbaums Jeschuas/ Jesu eingepropft worden. Seht, was passiert, meine Lieben, wenn ihr wie Ruth mit eurem Herzen Beschlüsse fasst und nicht mit eurer Logik wie Orpa, die denkt: „Das ist zu schwer! Du hast mir schließlich nichts zu bieten. Ich muss auf den Feldern nachlesen. Ich werde abgelehnt werden. Ich kann nicht einmal die Versammlung in der Kirche besuchen. Ich bin eine Moabiterin.“

Werden wir unserem Kopf mit seinen Argumentationen folgen oder werden wir unserem Herzen, das voll von Liebe ist, ins Unbekannte folgen? Mit ihrem HERZEN trat Ruth ein, denn sie liebte ihre Schwiegermutter und den Gott Israels. Ich glaube, sie wurde eine Gläubige, weil Naomi den Gott Israels zum Ausdruck brachte. Diese bekannte den Gott Israels! Ich glaube, sie war eine Evangelistin für ihre Schwiegertochter, denn Ruth erklärt: „Dein Gott ist mein Gott!“

Ruth betrat das verheißene Land als Moabiterin, ein Volk, das von den Juden gehasst wurde. Sie demütigte sich und ging auf die Felder, um nachzulesen. Gott ruft uns, ihr Lieben! Werden wir auf die Felder gehen? Wenn du mit deinem HERZEN gehst, wirst du dich auf dem WEG ZUR BESTIMMUNG wiederfinden, genau wie Ruth. Sie befand sich im Zentrum der Vorsehung Gottes.

Hier befinden wir uns jetzt, ihr Lieben. Hier befinden sich die Nationen heute in Beziehung zu Gott und Israel. Werden wir uns an den Gott Israels und an Sein Volk klammern, wenn alles schwierig wird, wenn wir trotz all der

herausfordernden Umstände glauben müssen, wenn wir aushalten müssen, wenn es uns etwas kosten wird? Ruth besteht die Prüfung, geht hinüber und findet sich auf dem Feld des Bräutigams und Erlösers wieder!

**Greta Mavro**